

Dieses Buch wird jetzt in England verfilmt

ALBERT GERVAIS

Malven auf weißer Seide

15. Tausend. In Leinen M. 4.20

Mit einem sechsfarbigem Offsetschutzumschlag
nach Entwurf von Kurt Gundermann



Ein Werk der Anmut, des heiteren Ernstes und der lachenden Beschaulichkeit, dabei gut beobachtet und bezaubernd gestaltet. Liebend und liebenswert, voll Anmut, Frische und poetischem Duft, enthält sich das Buch keineswegs der Kritik. Aber es bringt sie sozusagen auf eine französische Art vor: mit stiller Heiterkeit, einem entwaffnenden Lächeln und mit vielen kleinen Verbeugungen, wie die chinesische Höflichkeit sie verlangt. Auf die reizendste Art weitet sich so ein persönliches Erlebnis des Dichters zur Kenntnis und Erkenntnis einer mit witziger Grazie sich entschleiernenden Welt. *Hamburger Fremdenblatt*

Das Buch hat Leuchtkraft und Eleganz des Stils, es ist geistvoll und etwas skeptisch. *Berner Tagblatt*

In wechsellvollen, mit Temperament und Humor geschilderten Szenen spiegelt sich das ganze asiatische Leben, das durch seine Fremdheit immer von neuem überrascht. *Berliner Lokal-Anzeiger*

Gervais ist unzweifelhaft einer der kultiviertesten und feinsten Reiseschriftsteller großen Stiles der Gegenwart. Davon legt nun auch das vom Goldmannverlag sehr geschmackvoll ausgestattete Malvenbuch beredtes Zeugnis ab . . . Aus dieser Liebesgeschichte macht Gervais ein unaufdringliches, fast möchte man sagen, keusches und doch packendes Zeitbild des modernen Reiches der Mitte mit all seiner Buntheit, mit all seinen Abgründen und Höhen. *Dresdner Anzeiger*

Der Verfasser hat ein solch bestrickendes Erlebnisbuch geschrieben, daß man versucht ist, ihn einen Dichter zu nennen. *Der Mitteldeutsche, Magdeburg*

□

WILHELM GOLDMANN VERLAG LEIPZIG